

CARLO MONOPOLI

1970 in Bari geboren, beginnt er früh zu malen, definiert und festigt im Laufe der Jahre seine künstlerische und kulturelle Denkweise und den eigenen beruflichen Ursprung. Er studiert, erprobt und erarbeitet seine als Summe aus vielen Disziplinen und als Perzeption der absoluten Schönheit empfundene Kunst praktisch. Er hat über die Jahre viele Preise erhalten, den ersten mit sechs Jahren.

PAOLO MAIANI

Der Autor des Freskos, das dem tausendjährigen Bestehen von Pàvana gewidmet ist, kam 1950 in Pisa zur Welt. Meister der Kunst unter Prof. Mino Rosi, studiert er später an der Kunstakademie von Florenz Malerei und Bühnengestaltung beim Meister Gastone Breddo. Seit seiner ersten persönlichen Ausstellung im Jahre 1972 bringt ihn sein konsequenter Weg dazu Werke von hohem künstlerischen Wert und besonders voller Menschlichkeit und Spiritualität zu erschaffen: Ausgangspunkt und treibende Kraft all seiner Tätigkeit. Seine Arbeiten wurden in verschiedenen Teilen Italiens und Europas ausgestellt. Außerdem sind sie Teil öffentlicher und privater Sammlungen in der Schweiz, Frankreich, England, Malta, Spanien, Tansania, Japan und in den Vereinigten Staaten von Amerika.

ENZO BARBON

Er kam in Sydney - Australien als Kind von Emigranten zur Welt. Als junger Mann geht er nach Italien, lässt sich in Maserada sul Piave (TV) nieder und wird sofort von dem Schicksalsstrom verzaubert. Er macht eine Ausbildung zum Werbegrafiker und besucht daraufhin die staatliche höhere Kunstschule von Treviso. Über die Jahre arbeitet er abwechselnd als Grafiker und Maler und veranstaltet schon ab 1991 zahlreiche persönlichen Ausstellungen in ganz Triveneto, die sowohl bei der Öffentlichkeit als auch der Kritik einvernehmlich Anklang fanden. Er nahm an zahlreichen Kollektivausstellungen und künstlerischen Wettbewerben teil und erhielt dort Preise und Anerkennungen.

ALMO DEL SARTO

1936 in Massa geboren, arbeitet er in seinem Atelier in Mintignoso (MS). Er hat die Kunstschule in Massa besucht, an der höheren Kunstschule von Carrara sein Abitur gemacht und daraufhin Architektur an der Fakultät von Florenz studiert. Bis 1962 arbeitet er als Lehrer für Kunstmalerei und -geschichte. So wie er das Licht in seinen Werken nutzt, scheinen die Farben wie zu vibrieren. Dies macht es ihm möglich verschiedenste Gegenstände in einer penetranten, kompakten Malerei, die eine intime und pure Sprache spricht, zusammenzufügen. Die starke Bindung zu den Großen der Vergangenheit entstand aufgrund seiner Restaurationstätigkeit. Zu diesem Beruf kam er, da er bei der sich 1966 ereignenden Überschwemmung von Florenz, den Jugendlichen, die später "die Schlammengel" genannt wurden, angehörte.